



## Betreuungsangebote im Bereich Seniorenhilfe

### »Alleine könnte ich das gar nicht mehr machen ...«

Der aufmerksame Zeitungsleser konnte in den letzten Jahren einige Änderungen bei den Leistungen der Pflegeversicherung verfolgen. Nicht jede dieser Gesetzesänderungen kam bei den Betroffenen – zumeist ältere Menschen, die in einem Pflegeheim oder im häuslichen Umfeld betreut werden – als spürbarer Mehrwert an. Doch eine Neuerung brachte für Menschen mit Pflegebedarf eine deutliche Verbesserung: die zusätzliche Betreuung und Aktivierung.

Über die Pflegekassen finanziert, wurde dies zunächst im Bereich der stationären Pflege eingeführt. Seit 1. Juli 2009 konnten alle Pflegeheime alltagsorientierte Betreuungsangebote für ihre Bewohner/innen mit demenziellen Erkrankungen sowie für Bewohner/innen mit psychischer oder geistiger Einschränkung

etablieren. Das Seniorenzentrum im Anna Haag Mehrgenerationenhaus hat dies von Beginn an umgesetzt und gerade für Menschen mit Demenz als enorme Bereicherung erlebt.

Mit Beginn des Jahres 2015 wurden die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die zusätzliche Betreuung und Aktivierung umfassend ausgebaut: Seitdem haben alle Bewohnerinnen und Bewohner einer Pflegeeinrichtung, aber auch alle Kunden ambulanter Pflegedienste Anspruch auf diese Betreuungsleistungen. Die Leistung ist dabei nicht mehr an eine bestimmte Erkrankung – wie Demenz – gebunden, sie steht nunmehr grundsätzlich allen Menschen mit einem pflegerischen Hilfebedarf zu.

Für das Anna Haag Mehrgenerationenhaus bedeutet dies, dass die Betreuungsangebote im stationären Bereich noch einmal deutlich ausgebaut werden konnten. Inzwischen beschäftigt das Seniorenzentrum für seine 84 Bewohner/innen neun zusätzliche Betreuungskräfte auf viereinhalb Vollzeitstellen. Die Mitar-

beiterinnen sind einem Wohnbereich zugeordnet, somit kennen sie »ihre« Seniorinnen und Senioren sehr gut, wissen um ihre Vorlieben und Eigenheiten. Umgekehrt haben die Senior/innen dadurch feste Bezugspersonen, denen sie von ihrem Leben oder der Familie erzählen können und die ein offenes Ohr haben, wenn es einmal nicht so gut geht.

Das Spektrum der Betreuungsaktivitäten ist breit ge-



Shade Kareb ist eine von neun Betreuungskräften, die sich in unterschiedlichen Alltagsaktivitäten mit den Bewohner/innen beschäftigen.

fasst, wobei sowohl Gruppenangebote als auch Einzelaktivitäten möglich sind. Unter der Woche, von Montag bis Freitag, finden auf allen drei Wohnbereichen des Anna-Haag-Hauses von 9.30 bis 13.30 Uhr sowie von 14.30 bis 18.30 Uhr Gruppenbetreuungsangebote statt. Ebenfalls zu diesen Zeiten kommt an Samstagen und Sonntagen ein wohnbereichsübergreifendes Gruppenangebot hinzu. Die Aktivitäten reichen vom gemeinsamen Kuchenbacken über Vorlesen und Fotoalben ansehen, Basteln, Gesellschaftsspiele, Musik hören und Singen, Spaziergehen und Einkaufen, Bewegungsübungen oder Tanzen, bis hin zum Besuch kultureller Veranstaltungen, eines VfB-Spiels oder bei Freunden und Angehörigen. Die Wahl der Angebote orientiert sich an den Wünschen, individuellen Interessen und Biographien der Bewohner/innen, die Betreuungskräfte achten dabei jedoch auch auf das jeweilige Befinden bzw. die Tagesform der Senioren.

Jörg Schnatterer, Vorstand des Anna Haag Mehrgenerationenhauses, sieht die Betreuung als echten Meilenstein: »Das zusätzliche Angebot ist für die Senioren ausgesprochen wertvoll, es gibt nun Menschen, die sich viel Zeit nehmen können. Dies wiederum entlastet die Pflegefachkräfte und führt insgesamt zu einer spürbaren Qualitätsverbesserung.«

Im Bereich der häuslichen Pflege, die für das Anna Haag Mehrgenerationenhaus die Tochtergesellschaft »Anna Haag Mobil – Pflege und Service rund um die Familie« abdeckt, bewirken die Be-



**Shade Kareb kann sich Zeit nehmen, auf »ihre« Senioren individuell eingehen und auch einfach einmal zuhören, wenn jemand Sorgen hat.**

treuungsleistungen ebenfalls einen Doppelleffekt: Sie verbessern die Lebensqualität der Betroffenen und entlasten zugleich deren Angehörige. Auch hier wurde 2015 der Kreis der Personen, die Anspruch auf Einzelbetreuung haben, deutlich erweitert. Nun sind Pflegebedürftige mit, aber auch ohne Demenz anspruchsberechtigt. Anna Haag Mobil hat die Erfahrung gemacht, dass beide Personengruppen auch im häuslichen Umfeld von der zusätzlichen Betreuung profitieren. Dazu zwei Beispiele aus der Praxis:

Frau B., 69 Jahre, lebt gemeinsam mit ihrem Mann in Stuttgart-Ost. Sie war Rechtsanwaltsgehilfin, bis sie vor sieben Jahren an Demenz erkrankte. Seit etwa drei Jahren benötigt sie, zusätzlich zur Unterstützung im Haushalt, Hilfe bei der Körperpflege. Diese Aufgabe übernimmt Herr B. sehr fürsorglich. Seit einem Jahr kann



**Für Anna Haag Mobil begleitet die Betreuungskraft Tatiana Kricevskaia ältere Menschen zum Beispiel bei Spaziergängen, Ausflügen oder Arztbesuchen.**

Frau B. nicht mehr alleine bleiben. Sie muss ihren Mann zu allen Erledigungen begleiten, was für beide sehr anstrengend ist. Seit Herbst 2015 nimmt Frau B. Betreuungsleistungen in Anspruch. Zwei Mal in der Woche kommt Ute Harm, Betreuungskraft bei Anna Haag Mobil, zu ihr nach Hause. Frau Harm betreut Frau B. in der Zeit, in der Herr B. die anfallenden Besorgungen erledigt. Die beiden Frauen betrachten zum Beispiel Fotoalben von den vielen Fernreisen, die das Ehepaar B. unternommen hat. Oder sie backen einen Kuchen, denn Backen war neben dem Reisen eine Lieblingsbeschäftigung von Frau B. Sowohl für Frau B. als auch für ihren Mann stellt die Betreuung durch Ute Harm eine Bereicherung dar: Er kann beruhigt außer Haus gehen, für sie sind die Besuche von Frau Harm Abwechslung und Gesellschaft.

Herr S., 82 Jahre, Elektroinstallateur im Ruhestand, wohnt seit über 50 Jahren in Stuttgart-Bad Cannstatt und ist seit drei Jahren Witwer. Er hat zwei Söhne, der eine lebt in London, der andere bei Frankfurt. Vor einem Jahr stürzte Herr S. und zog sich eine Oberschenkelhalsfraktur zu. Seitdem braucht er Unterstützung: Täglich kommt eine Pflegerin, hilft ihm bei den Mahlzeiten und gibt ihm Medikamente. Zwei Mal die Woche hilft sie Herrn S. zudem beim Duschen. Zusätzlich reinigt eine Mitarbeiterin des Servicezentrums von Anna Haag Mobil seine Wohnung.

Seit Januar betreut ihn Georg Mika. Er holt Herrn S. einmal in der Woche ab, geht mit ihm im Anna Haag Mehrgenerationenhaus Mittagessen. Danach kaufen sie ein oder fahren zum Hauptfriedhof, wo Herr S. das Grab seiner Frau besucht. Herr S. freut sich jede Woche auf den Tag, an dem Georg Mika kommt. Er telefoniert zwar regelmäßig mit seinen Söhnen, kommt aber seit seinem Sturz nur noch wenig aus seiner Wohnung. »Durch Herrn Mika«, so Herr S., »komme ich wieder unter Leute, kann ich wieder Sachen machen, die ich alleine nicht mehr konnte.«

Dass die Betreuung so gut funktioniert, hängt für Susanne Sieghart, Geschäftsführerin von Anna Haag Mobil, vor allem von der Auswahl der individuell passenden Betreuungskraft ab. »Wir achten sehr darauf, dass Betreuer/in und zu betreuende Person gut zueinander passen«, erläutert Sieghart. »Die Chemie zwischen den beiden muss stimmen.«

### Kinder lernen gemeinsam – und voneinander!

Christos ist ein aktives Kind, er hat Humor, spielt gerne mit Gleichaltrigen und verfügt über ein feines Gespür für die Menschen, die ihm begegnen. Seit seinem dritten Lebensjahr besucht der Sechsjährige die

Spastik und eine starke Sehbehinderung auf. Viele Entwicklungsschritte, die bei anderen Kindern unbewusst erfolgen, muss sich Christos mit Unterstützung seiner Eltern, Therapeuten und dem Kita-Team hart erarbeiten – beispielsweise beim Sprechen oder in der Fortbewegung. Das Miteinander mit Kindern ohne Behinderung

steckt ist, setzt genau hier eine sinnvolle, stärkenorientierte Förderung an: Anfangs lernte Christos, in Kita-Räumen und im Garten zu krabbeln und sich eigenständig fortzubewegen. Er hat Spaß dabei, sein allerliebstes Spielgerät ist ein Bodentrampolin, auf dem er – mit Halt durch seinen Inklusionsbegleiter – hüpft. Seit einigen Monaten nutzt der Sechsjährige nun einen Rollstuhl mit Ein-Hand-Steuerung. Sein Bewegungsradius hat sich entscheidend erweitert – auch beim Sportprogramm »Kitafit«.

Christos nimmt an allen Kita-Aktivitäten seiner Altersgruppe teil. Und da er im Sommer eingeschult wird, gehört dazu auch die Vorschule. Hier zeigt sich: Christos ist kognitiv altersgerecht entwickelt, er ist wissbegierig und freut sich aufs Lernen. Bei manchen Aufgaben benötigt er Hilfe – auch durch spezielle Arbeitsmaterialien oder technische Hilfsmittel.

Im Sommer, wenn Christos und andere Kinder in die Schule wechseln, können bis zu fünf Inklusionskinder neu aufgenommen werden. Die Inklusionsplätze sind nicht an eine bestimmte Form der Behinderung gebunden, betreut werden auch Kinder mit Entwicklungsverzögerung oder geistiger Behinderung. Anfragen interessierter Eltern nimmt Dagmar Bender (Telefon 0711/952 55-24, E-Mail: d.bender@annaahaaghaus.de) gerne entgegen.



In der Vorschule zeigt sich Christos – hier neben seiner Freundin Sara – konzentriert und wissbegierig.

inklusive Kindertagesstätte im Anna Haag Mehrgenerationenhaus – er ist eines von derzeit vier Kindern mit Förderbedarf, die gemeinsam mit Kindern ohne Behinderung betreut werden.

Der Inklusionsansatz ist in der Kita Anna Haag fest verankert. Alle pädagogischen Fachkräfte sind in das Konzept eingebunden. Die fachliche Anleitung und Unterstützung des Kita-Teams, aber auch die Koordination mit externen Therapeuten, Frühförderstellen, sonderpädagogischen Beratungsstellen und Ämtern leistet die Inklusionsbeauftragte Nina Urbaczek, eine Heilerziehungspflegerin mit Berufserfahrung in der Behindertenhilfe. Gemeinsam mit der Bereichsleiterin Dagmar Bender ist sie zugleich die wichtigste Ansprechpartnerin für die Eltern: Sie berät diese bei der Auswahl der individuell passenden Fördermöglichkeiten für ihr Kind.

Christos Behinderung entstand durch eine Hirnblutung nach der Geburt. In der Folge traten motorische Einschränkungen mit

motiviert ihn dabei. Zudem hat er gelernt, auftretende Frustration, wenn ihm etwas nicht gelingt, zu überwinden und eigene Strategien zu entwickeln.

Ein Beispiel: Christos träumt davon, laufen zu lernen und übt viel dafür. Auch wenn das Ziel »Laufen« derzeit zu weit ge-



Testlauf für die Schule: Christos erprobt ein Notebook mit Touchscreen und für ihn optimierter Software.

## Umschulung mit anerkanntem Berufsabschluss »Hauswirtschafter/in«

Seit September 2015 bietet das Anna Haag Mehrgenerationenhaus eine Umschulung zum/zur Hauswirtschafter/in an. Die Bildungsstätte des Hauses reagiert mit diesem neuen Angebot der beruflichen Weiterbildung auf eine verstärkte Nachfrage nach Bildungsmaßnahmen mit qualifiziertem Berufsabschluss.

Die Umschulung zum/zur Hauswirtschafter/in dauert insgesamt 23 Monate, der Abschluss erfolgt in Form einer Kammerprüfung durch das Regierungspräsidium Tübingen. Die Ausbildungs- und Prüfungsinhalte der Umschulung entsprechen denen einer regulären dreijährigen Ausbildung als Hauswirtschafter/in und umfassen die Bereiche Speisenzubereitung und Service, Reinigung und Gestaltung von Räumen, Reinigung und Pflege von Textilien, Warenwirtschaft und Vorratshaltung sowie personenorientierte Dienstleistungen für verschiedene Zielgruppen, darunter auch Kinder und Senioren. Im Unterschied zu ihren Kolleg/innen in einer dreijährigen Ausbildung besuchen die Umschüler/innen jedoch keine externe Berufsschule. Die Ausbildungsinhalte werden ihnen vielmehr im internen Intensivunterricht durch das Team der Bildungsstätte vermittelt.



Gut vorbereitet: Die ersten »Umschülerinnen« des Anna-Haag-Hauses werden im Sommer 2017 die Prüfung zur Hauswirtschafterin ablegen.

Um eine hohe Ausbildungsqualität zu sichern und das neue Angebot hausintern gut zu verankern, begann die Umschulung im ersten Jahr mit wenigen Plätzen. Aus allen Arbeitsbereichen gab es positive Resonanz: Gerade Jugendliche mit Förderbedarf empfinden die Umschüler/innen als Stärkung und Vorbild.

Aktuell hat die Belegung für den zweiten Jahrgang begonnen. Bewerber/innen benötigen einen Bildungsgutschein (über die Agentur für Arbeit bzw. Jobcenter), sollten über einen Hauptschulabschluss und Grundkenntnisse in der Hauswirtschaft verfügen.

### Impressum

#### Herausgeber:

Anna Haag Mehrgenerationenhaus e. V.  
Martha-Schmidtman-Strasse 16 • 70374 Stuttgart  
Telefon 0711 / 952 55-0 • Fax 0711 / 952 55-55  
info@annahaaghaus.de • www.annahaaghaus.de

Verantwortlich (i. S. d. P.): Jörg Schnatterer

Redaktion: Britta Kurz

Fotos: Britta Kurz, Judith Schenten

Gestaltung: raumzeit3, Stuttgart

### +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Term

+++ bis zum **28. Juni**: »Form in Farbe« – Gemeinschaftsausstellung von Renate Look, Margit Knäbel und Claudine Geils +++ **27. Mai, ab 10 Uhr**: Auftritt der Chöre »TakeFour« und »Cantaloop« im Rahmen des Deutschen Chorfestes +++ **8./9. Juni**: Mini-WM (Fußballturnier) mit Cannstatter Kitas +++ **25. Juni, ab 11.30 Uhr**: Großes Sommerfest mit Tag der offenen Tür +++ **1. Juli, 10.15 Uhr**: Gastauftritt der inklusiven Band »Heartbreakers« +++ **9. Juli, 15.30 Uhr**: Konzert der Klavierschule MiDOLi +++ **14. Juli, ab 14.30 Uhr**: Sommerfest des Seniorenzentrums +++ **22. Juli**: Abschlussfeier der Bildungsstätte +++

Sie möchten mehr wissen? Wir informieren Sie gerne!

- Ja, ich interessiere mich für das Anna Haag Mehrgenerationenhaus und möchte regelmäßig die **Anna Haag Haus-Zeitung** erhalten.

Bitte senden Sie mir **detaillierte Informationen** über:

- das **Seniorenzentrum** im Anna Haag Mehrgenerationenhaus  
 die **Bildungsstätte** im Anna Haag Mehrgenerationenhaus  
 die **Kindertagesstätten** des Anna Haag Mehrgenerationenhauses  
 **Anna Haag Mobil** – Pflege und Service rund um die Familie: Häusliche Pflege, Hauswirtschaftliche Dienstleistungen  
 die Anna Haag **Stiftung** im Anna Haag Mehrgenerationenhaus  
 das Integrationsunternehmen **TANDiEM**  
 Angebote für den **Stadtteil**

### Coupon bitte einsenden an:

Anna Haag Mehrgenerationenhaus  
Martha-Schmidtman-Strasse 16 • 70374 Stuttgart

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

ggf. Institution/Firma \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_